

28.10.2021

An die

Stadt Grafing b. München

z.Hd. dem 1. Bgm. Christian Bauer o.V. i. A.

Grafing feiert Silvester künftig risikofreier und umweltfreundlicher.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe folgenden Antrag an den Stadtrat formuliert.

1. Die Stadt Grafing untersagt ab dem 31.12.2021 um 21:00 Uhr bis 01.01.2022 um 06:00 Uhr und für alle weiteren folgenden Jahreswenden das Mitführen, Abbrennen oder Abschießen von privaten pyrotechnischen Gegenständen im Gemeindegebiet der Stadt Grafing.
2. Um den Bürger:innen künftig nach der Pandemie ein Alternativangebot zur privaten Feier machen zu können, möge der Stadtrat Grafing beschließen, dass der Verwaltung ein Prüfauftrag zur möglichen Umsetzung eines Konzepts einer Sylvester Party für alle Bürger:innen für die Jahreswende 2022/2023 und allen Weiteren erteilt wird. Diese könnte im Zentrum mit einem alternativen Angebot, wie etwa einer Lichter-Show stattfinden.
3. Die Verwaltung möge sich im Falle der Zustimmung zu diesem Vorhaben mit den hiesigen Vereinen, bzw. einschlägigen Veranstaltern für Partys dieser Art in Verbindung setzen und prüfen, ob eine solche Sylvester Party am 31.12.2022 und in den künftigen Jahreswenden organisiert werden könnte. Sie möge dann auch Anträge für eine Sondernutzungserlaubnis für dieses Vorhaben wohlwollend prüfen, wenn Anträge der potenziellen Veranstalter eingereicht werden.

Begründung:

Wie bereits letztes Jahr in dem Eilantrag vom 29.11.2020 begründet, ist Silvester und das damit verbundene Nutzen von pyrotechnischen Gegenständen auch dieses Jahr unter dem Aspekt der COVID-19-Krise besonders kritisch zu sehen. Trotz der steigenden Impfquote steigen die COVID-19-Zahlen und deshalb ist eine weitere Planung des Schutzes vor Ansteckung der Bevölkerung und die Eindämmung von COVID-19 in den nächsten Wochen auch weiterhin essentiell.

Zudem wird an Silvester häufig übermäßig viel Alkohol konsumiert und die Hemmschwelle zu Fehlverhalten im Sinne der COVID-19-Verfügungen sinkt. Dadurch kann es bei dem Gebrauch von pyrotechnischen Gegenständen unter Anderem zu schwerwiegenden Verletzungen kommen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen. Einerseits bedeutet dies eine zusätzlichen Belastung für das chronisch überarbeitete Personal, andererseits müssen schwere Verletzungen stationär behandelt werden, das heißt, es werden in Zeiten von COVID-19 dringend benötigte Betten für Unfälle belegt, die durch ein Verbot von pyrotechnischen Gegenständen vermieden hätten werden können.

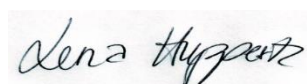
Des Weiteren kann davon ausgegangen werden, dass sich durch das Verbot die Einsätze unserer Feuerwehr verringern dürften, und wir die ehrenamtlich tätigen Bürger:innen keiner unnötig zusätzlichen Gefahr (Infektion) aussetzen müssen.

Zudem würden Natur und Tierwelt durch das Verbot aktiv geschützt werden. Der Naturschutzbund Deutschland erklärt dazu: „Die Böllerei verursacht auch bei unseren Wildtieren enormen Stress und das in einer besonders sensiblen Zeit. Denn im Winter ist Futter schwerer zu finden und sie müssen mit ihrer Energie haushalten. Die Wildtiere werden aufgeschreckt, können Lärm und Lichtreflexe nicht zuordnen und geraten in absolute Panik. [...] Jedes Jahr werden von den Deutschen über 120 Millionen Euro buchstäblich in die Luft gejagt. Die Folge ist die höchste Feinstaubbelastung des Jahres, denn durch die Feuerwerke werden circa 15 % der jährlichen im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge freigesetzt. Das sind circa 4.000 Tonnen. Hinzu kommt, dass nicht nur bei uns in der Silvesternacht jedes Jahr Menschen zu Schaden kommen, sondern auch bei der Herstellung in Ländern wie Indien und China.“ (NABU Hessen, 2020)

Natürlich kann es nicht Ziel sein, den Menschen das Feiern des Jahreswechsels komplett zu verbieten.

Deshalb spricht sich DIE LINKE Grafing für ein Umdenken an Silvester aus. Die Klimakrise, aber auch die unbedingte Solidarität mit allen Menschen erfordert daher eine Suche nach klimafreundlicheren, sozialen und gemeinwohlfördernden Alternativen, wie sie eine gemeinsame Silvester Party im Zentrum der Stadt ab der Jahreswende 2022/2023 darstellen könnte.

Mit der Bitte um Beschlussfassung und mit freundlichen Grüßen.



Lena Huppertz

DIE LINKE Grafing

Quelle: NABU Hessen (2020) <https://hessen.nabu.de/news/2020/29080.html> (Letzter Zugriff: 27.10.2021)